Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Entered in the Post Office at Hermann, Mo., as second class mail matter.

Hermann, Mo., Freitag, 17. März.

Der einzige hellängige Washingtoner Diplomat ist Senator Gore von Oklahoma, und der ist blind.

Ganz gefährliche „German plotters" muß es in Milwaukee geben, ihr Kriegsbasar hat rund zweihunderttausend Dollars eingebracht.

Der Staat Vermont hat Prohibition abgelehnt. Bisweilen kann also auch aus dem amerikanischen Osten so etwas wie Licht kommen.

Je näher man den Sieg des Präsidenten im Senat besieht, desto größer wird die Aehnlichkeit mit den Siegen, die dem langen Nikolai Nikolajewitsch den Ruf eingebracht haben, der größte Rückzugsstratege der Gegenwart zu sein.

Es gab eine Zeit, wo man es in Washington gewaltig übel nahm, wenn man von dem mexikanischen Banditenhäuptling Villa anders als von dem General Villa sprach. Heute würde man vermuthlich viel darum geben, wenn man das vergessen machen könnte.

Dem Präsidenten ist es mit seinem wachsamen Warten Mexiko gegenüber ergangen, wie es so manchem ältlichen Mädchen mit dem Warten auf einen Mann ergeht. Bisweilen kommt es doch noch zu einem Verhältniß und zu einem recht kriegerischen obendrein.

Steuereinschätzung in Missouri beträgt $1,738,070,331.

Die Gesammt-Steuereinschätzung des beweglichen Eigenthums und Grundeigenthums von Missouri für die diesjährigen Steuern beträgt nach den Berichten an die Staats-Ausgleichungsbehörde, deren letzter kürzlich einlief, $1,738,070,331. Die Steuereinschätzung für 1915 betrug $1,697,002,179, was die Behörde auf $1,658,587,414 herabsetzte. Die thatsächliche Zunahme des Steuerwerthes in diesem Jahre beträgt $40,468,152. Mehr als die Hälfte davon ist in St. Louis und Jackson County eingetreten, deren Gesammtzunahme $21,179,500 beträgt.

Meistens ist wenig Aenderung in den Counties zu verzeichnen und besonders in solchen ohne größere Städte. Jasper County hat eine Zunahme von $115,700, St. Louis County eine solche von $389,000. Das letztere County sucht um Herabsetzung seiner Steuereinschätzung nach. Die Behörde wird die Berichte nächste Woche aufnehmen und die Steuereinschätzungen wahrscheinlich eher herabsetzen als erhöhen.

Ideale Abführmedizin für Frühjahr.

Eine gute und langbewährte Medizin ist Dr. King's New Life Pills. Die erste Dosis wird Stuhlgang bewirken, die Leber reizen und die Unreinigkeiten aus dem System entfernen. Ihr seid es Euch selbst schuldig, Euer System von dem während des Winters angesammelten Gift zu befreien. Dr. King's New Life Pills werden dies thun. 25c bei Eurem Apotheker. (Adv.1)

Owensville R. F. D.

Edw. Koepke und Gattin, von Canaan, R. 1, wurden am Montag durch die Geburt eines 10-pfündigen Töchterchens beglückt.

Großmutter Koepke, von Owensville, R. 3, befindet sich leider auf der Krankenliste.

Wm. Nowack, von Route 3, verkaufte am letzten Montag fünf, mit Korn gemästete Stiere, durchschnittlich im Gewicht von 1400 Pfund.

Swiss.

John Glatz sägte vorige Woche Brennholz in dieser Nachbarschaft.

Ferd. Schindler und Gattin, in Begleitung von Frl. Lydia Traub, begaben sich am Samstag auf kurzen Besuch nach Columbia.

Eine große Anzahl junger Leute von hier wohnten kürzlich der Abendunterhaltung, nebst Pie-Supper, in der Weidemann Schule bei. Fred. und Edw. Kahle und Ben. Metzger lieferten die Musik.

Die Gebrüder Kahle und Edw. Schmidt haben ihren Apparat zum sägen von Bauholz nach Schaumburg's Platz gebracht, woselbst sie eine große Anzahl Blöcke zu sägen haben.

Eine Anzahl Personen von hier hatte sich am vorigen Freitag nach Elendsburg begeben, um der Debatte beizuwohnen.

Die Versammlung des Jugendvereins der hiesigen Presbyterianer Gemeinde, werden von jetzt an um halbmen.
acht Uhr abends ihren Anfang neh-

Oak Grove.

J. L. Smith ist bereits seit drei Wochen durch Krankheit an das Zimmer gefesselt.

Die Schule im Morgan Distrikt, Lehrerin Frl. Murphy, kam am letzten Samstag zum Schluß. Das Wetter war schön, viele Besucher waren gekommen und die Schlußfeier war recht interessant. S. R. Norwood und C. E. Vaughan hielten Ansprachen. Wie wir hörten, wird Frl. Murphy für den nächsten Termin wieder angestellt werden.

J. G. Brown befindet sich zur Zeit hier, auf Besuch bei seiner Mutter und sonstigen Verwandten; er wird wahrscheinlich bald nach Mississippi reisen.

B. J. Murphy und Gattin, von Bem, waren bei der Schlußfeier der hiesigen Schule anwesend.

Elder W. C. Ragan, von Owensville, war am vorigen Freitag auf Besuch bei Sylvester Aytes und Familie.

J. L. Nicks ist auf die Farm auf der Hibler Prairie gezogen, welche früher im Besitz von Geo. Nicks war. Arthur Sceymore ist auf die von J. L. Nicks verlassene Farm gezogen.

Die nächste Sitzung der Executiv-Behörde der Bourbois Baptisten Verbindung wird im Verein mit der Liberty Baptisten Gemeinde stattfinden. Anfang am Freitag, den 28. April, mit Fortsetzung über Sonntag.

J. A. Morgan, Alton Hibler und Tony Fischer arbeiten an der Oak Grove Telephon Linie; wir hoffen daß sie dieselbe bald in Betrieb haben werden. Wm. Emde, C. L. Brown und M. J. Estes wurden für das beginnende Jahr zu Direktoren dieser Linie erwählt.

Zur Unterstützung blinder deutscher Soldaten.

Es hat sich unter den hiesigen Deutschen ein Ausschuß gebildet zwecks Sammlung von Geldern für die blinden deutschen Soldaten dieses Krieges.

Es ist gewiß ein tragisches Geschick, in der Blüte der Jahre mit Blindheit geschlagen zu werden, ein Geschick so unendlich traurig, daß es unsere Wohltätigkeit zur höchsten Entfaltung herausfordert.

Genaue Angaben über die Zahl der Blinden hat man noch nicht, aber es sind Tausende, und in Deutschland ist man eifrig bemüht, das schreckliche Los dieser unglücklichen Menschen zu lindern.

Und so wenden wir uns an das hiesige Deutschtum mit der Bitte, ein Scherflein beizusteuern zur Linderung des Elends der armen blinden Soldaten.

Der schöne Lohn soll das Bewußtsein sein, eine gute Tat vollbracht und den kummervollen Lebensweg der blinden Helden erleichtert zu haben.

Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen. Schickt Check oder Geld an:

„German Blind Soldiers Relief Fund," c. o. International Bank, 4. und Olive Str., St. Louis, Mo.

Dr. Vincent J. Mueller, Sekr.
1426 Belt Avenue,
St. Louis, Mo.

RECIPE FOR GRAY HAIR.

To half pint of water add 1 oz. Bay Rum, a small box of Barbo Compound, and ¼ oz. of glycerine. Apply to the hair twice a week until it becomes the desired shade. Any druggist can put this up or you can mix it at home at very little cost. Full directions for making and use come in each box of Barbo Compound. It will gradually darken streaked, faded gray hair, and removes dandruff. It is excellent for falling hair and will make harsh hair soft and glossy. It will not color the scalp, is not sticky or greasy, and does not rub off.

Stony Hill.

Fred Gumper und Geo. Stolte sind jetzt mit dem Ausroden eines Acker Landes für Louis Grannemann, in hiesiger Nähe, fertig geworden.

Frl. Myrtle Bueker, welche eine Woche lang auf Besuch in St. Louis war, ist jetzt wieder daheim.

Arthur P. Mueller, von Bay, war am Sonntag hier auf Besuch bei seinen Angehörigen.

Die Stony Hill Schule, Lehrer Arthur Moeckli, wird am 25. März ihre Schlußfeier halten.

Edw. Stolte, von New Haven, war am letzten Sonntag bei seinen hiesigen Angehörigen.

Frls. Ella Mueller und Florence Engelbrecht, sowie Andreas Schindler, waren am vergangenen Sonntag Abend auf Besuch bei Pastor A. Kuhn und Familie.

Unser Schmied, Andreas Schindler, erhielt vorige Woche eine Sendung verschiedener Maschinen und Farm-Geräthschaften.

Frl. Lydia Traub reiste vorige Woche nach Columbia, Mo., und wird bei ihrer dort wohnhaften Schwester verbleiben.

Edw. Von Behrend wird während des nächsten Sommers bei Edw. Allemann beschäftigt sein.

An unsere geehrten Leser.

Wir haben diese Woche wieder unsere ganze Subscriptionsliste revidirt und corrigirt. Der gelbe Zettel zeigt die Zeit bis zu welcher das Abonnement bezahlt ist, denn alle bis zum 25 Februar einbezahlten Abonnements-Beträge wurden auf der gesammten Postliste creditirt. Wir ersuchen die Leser auf dem gelben Adresse-Zettel nachzusehen wie weit ein jeder sein Abonnement bezahlt hat und uns im Falle ein Irrthum im Datum entdeckt wird, uns darüber zu benachrichtigen. Für die seit dem 25. Februar einbezahlten Abonnementsgelder wird erst später wieder der Datum auf dem Zettel verändert werden.

Auf Anordnung des Postdepartements in Washington soll das vor einigen Jahren erlassene Gesetz, welches bestimmt, daß Zeitungen an die rückständigen Abonnenten nicht mehr für die übliche Pfundrate befördert werden dürfen, jetzt streng durchgeführt werden. Nach dieser Verfügung dürfen alle Zeitungen für Leute, die ein Zeitungsmann allen jenen Lesern, mehr als ein Jahr mit ihrem Abonnementsgeld im Rückstande sind, nicht mehr auf dem gewöhnlichen Wege befördert werden. Wir ersuchen daher alle Leser, die mit ihrer Bezahlung im Rückstande sind, sobald wie möglich den Betrag einzusenden, oder in der Expedition vorzusprechen.

Daraus können unsere Leser sehen, daß die Regierung jetzt beabsichtigt, das betreffende Gesetz streng durchzuführen. Das gesetz schreibt vor, daß ein Zeitungsmann allen jenen Lesern, die mit der Zahlung nicht über ein Jahr im Rückstande sind, seine Zeitung zu der Rate von 1c pro Pfund zusenden darf, aber auf Zeitungen für solche Leser, die mit der Zahlung über ein Jahr im Rückstande sind, einen Cent pro Exemplar entrichten muß, also etwa fünfzehn Mal so viel als die Pfundrate. Wenn der Zeitungsmann dies thun muß, so ist er gezwungen, von seinen rückständigen Lesern einen Cent pro Woche extra zu verlangen. Wir wollen dies jedoch lieber nicht thun, sondern uns erst bemühen, alle Rückstände einzukollektiren.

Wir haben lange nicht in den Spalten der Zeitung gemahnt, thun dies jetzt aber, um die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Vorhaben des Postdepartements in Washington zu richten. Wir wollen mit Onkel Sam nicht in Konflikt gerathen und sind zu diesem Schritt gezwungen.

Wir bitten daher alle jene Leser, die noch nicht 1915 oder 1916 hinter ihrem Namen haben, recht bald das rückständige Geld an uns zu entrichten.

Erkältungen schnell gelindert.

Viele Leute husten in einem fort von Anfang bis Ende des Winters, andere bekommen eine Erkältung nach der anderen. Nehmt Dr. King's New Discovery und Ihr werdet fast augenblickliche Hilfe verspüren. Bricht den Husten, heilt die Entzündung und sänftigt die wunden Luftröhren. Leicht zu nehmen, antiseptisch und heilend. Holt eine Flasche Dr. King's New Discovery und haltet's im Hause. „Ist in Wirklichkeit eine großartige Medizin und ich halte immer eine Flasche davon vorräthig," schreibt W. C. Jesseman, Franconia, N. H. Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend, aber es hilft fast immer. (Adv.1)

Gegen den Pessimismus.

Von Theo. Schwarz.

Mag Gemeinheit, Dummheit dich
Noch so sehr verdrießen:
Nie darfst du vom Einzelnen
Auf das Ganze schließen.
Niemals darfst du Menschenwerth
Allzusehr verkleinern.
Hüt' in deinem Urtheil dich,
Zu verallgemeinern.

Jeder urtheilt wohl nach dem,
Was er selbst erfahren;
Doch des Denkers Urtheil wird
Weiser mit den Jahren.
Einzelnes, Erlebtes kann
Seinen Blick nicht trüben.
Alles Gute wird er stets
In der Menschheit lieben.

Laß dir nicht als Pessimist
Das Gemüth versauern,
Menschenfreundlich frohen Sinn
Nicht verschopenhauern.
Menschengeist und Menschenkraft
Halte stets in Ehren;
Denn die Menschheit strebt empor,
Geist und Glück zu mehren.

Für das Edle, Schöne halt'
Stets den Blick dir offen!
Von Menschheit Zukunft kann
Man nur Bess'res hoffen.
Ehr' den hohen Menschengeist,
Der in Liebe wirtet!
Düst'rer Sinn es nur nicht sieht,
Weil er eng bezirket.

O, der Guten giebt es mehr,
Als Herr Grämlich meinen.
Nur an ihm liegt's, daß die Welt
Ihm so schlecht erscheinen.
Zu bedauern ist es ja,
Daß sein Sinn getrübet.
Gut und glücklich ist doch nur,
Wer die Menschen liebet.

Grundeigenthums-Uebertragungen während Februar.

Sarah Burchard to F. B. Burchard land in 5-41-5, $450.

Ferd. Bock to Geo. Schneider, land in 17, 19 and 20-43-6, $400.

W. E. Birmingham to Conrad Mueller, pt. lots 10 and 11, Bland $1100.

H. F. Brinkmann to Casper Sieckmann, 20 ft. strip in 12-42-5, $5.

Eliz. Carroll to Chas. E. Carroll 80 acres in 16-42-6, $626.

T. V. Cahill to Casper Sieckmann, 1 acre in 12-42-5, $30.

Virgina Farris to Sam. F. Mathews by partition deed, 20 acres in 6-41-5, $900.

Frank Fischer to B. R. Mathews, lots 7 and 8, Owensville, $115.

Virginia Farris to F. B. Burchard, by partition deed, 80 acres in 8-41-5, $1400.

Anthony Frechmann to Chas. Klick, 40 acres in 35-45-6, $110.

Ferd. Grannemann to E. D. Grannemann, 123½ acres in 33-44-4, $950.

John Helmendach to Gottlieb Gumper, land in 16 and 21-45-4, $1000.

Herm. Sav. Bank to Aug. Wohlt, lots 31 and 32 East Wharf St., Hermann, $2700.

G. R. Heck to Geo. Busen, land in 17-41-4 (store site, Tea, Mo.) $1500.

Herm. Sav. Bank to Theo. Blust, lot 40, E. Wharf St., Hermann, $300.

Herm. Sav. Bank to Jul. Blust, lot 41, E. Wharf St., Hermann, $300.

Esther Honeck to Abby Honeck, by q. c. d., undivided one-third interest in lot 13 E. Second Street, Hermann, $1.00.

Frederica Jackisch to Adolph Jackisch, by q. c. d., lots 12, 15, 16and 17 block 16, Gasconade, $50.

Wm. A. Kottwitz to O. C. Horstmann, 117½ acres in 33-42-4, $4340.

Anna M. Koenig to Herm. Krause; lots 5 and 6, Bland, $2500.

Herm. Krause to Anna Koenig, 152.39 acres in 3-40-6, $4500.

D. E. Kriete to Marie Kriete et al., lots in Owensville, $1.00.

Henry Loeb to Aug. Loeb, 104 acres in 28-41-5, $3000.

Wm. F. Landwehr to Geo. Schneider, one-sixth acre in 20-43-6, $50.

Aug. Loeb to W. A. Kottwitz, 112 acres in 28-42-4, $1900.

Wm. Loeb to Hy. Loeb, 112 acres in 28-41-5, $100.

Louis Langenberg to Mrs. Lizzie AufderHeide et al., by q. c. d., 502.78 acres in 4, 5 and 6-42-5, $1.00, also 160 acres in 31-43-5, $1.00.

S. F. Mathews to Harrison T. Gibson et al., 85 acres in 29-40-6, $2500.

Joshua Tappmeyer to B. R. Mathews, lots 1, 2, 3 and 4, Owensville, $1200.

U. S. to Conrad Baumbach by patent, 160 acres in 33-42-6, 200 acres in 33-42-6.

Herm. H. Winter to Herm. J. Winter, one-third interest in lot 13, block 6, Rosebud, $600.

Kirchliches, weg. Missionsfest.

Um einer unliebsamen Kollision zu vermeiden, möchte der Unterzeichnete nachstehendes seinen lieben Nachbars-Gemeinden zur gefälligen Kenntnißnahme bringen, daß seine, die presbyt. Gemeinde in Bay, beschlossen hat, ihr Missionsfest am 9. und 10. August zu feiern. A. Kalohn.

Bank of Berger

BERGER, MISSOURI

OFFICERS: ORGANIZED 1903 DIRECTOR

Dan Haid, Jr., President — Dan Haid, Jr.
Otto Schmidt, Vice-President — Otto Schmidt
Wm. Schaffner, Cashier — Wm. D. Schaffner
Dan W. Haid, Assist. Cashier — J. P. Rathgeb
Herman Blumer

People realize more and more that a bank account is the greatest aid to financial progress. You can enjoy many privileges by becoming a depositor here. This bank

OFFERS ITS SERVICES

to responsible people who desire to build a surplus and enjoy the benefits of an association with a strong financial institution.

We Pay 4 Per Cent on Time Deposits. Loan Money at 6 Per Cent

Glorious Weather!—in

California

WINTER is only a name out there — sunshine and flowers in a continuous combination. Every outdoor pleasure.

Luxurious or medium-priced accommodations.

Go the Scenic Way on

The Scenic Limited

via the

MISSOURI PACIFIC

Denver & Rio Grande and Western Pacific

MISSOURI PACIFIC IRON MOUNTAIN

Safety First
Courtesy Always

Call or write for information about low round trip fares

G. S. KRAMER, Agent

Executors Notice.

Notice is hereby given, that letters Testamentary upon the estate of
MICHAEL GABLER,
deceased, have been granted to the undersigned, by the Probate Court of Gasconade County, Missouri, bearing date the 28th day of February, 1916.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them to him for allowance within six months from the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of said estate; and if such claims be not exhibited within one year from the date of the last insertion of the publication of this notice, they will be forever barred.

J. MICHAEL GABLER,
Executor.

Guardian's Notice.

Notice is hereby given, that by virtue of an order of the Probate Court of Gasconade County, Missouri, bearing date the 22d day of February, 1916, I have been appointed Guardian of the person and estate of
JAMES A. L. MILLER,
adjudged to be a person of unsound mind.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them for allowance to the Probate Court of Gasconade County, within one year from the date of the publication of this notice, or they will be forever barred.

JOHN A. MILLER,
March 15, 1916 (30) Guardian.

Ein Achtzigjähriger. „Es sind jetzt zwei Jahre her," schreibt Gottlieb Bamesberger von Marshall, Ill., „seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebrauchte, und meine Konstitution ist so stark und kräftig, und meine Gesundheit so gut geworden, daß es wirklich überraschend ist, wenn man mein Alter von 80 Jahren in Betracht zieht. Ich erfreue mich eines guten Appetits, und das System arbeitet regelmäßig. Ich habe dem Alpenkräuter für meine gute Gesundheit zu danken."

Im Alter, wenn unsere Kräfte ganz natürlich nachlassen, ist ein mildes, anregendes Heilmittel eine wirkliche Notwendigkeit. Tausende haben in Forni's Alpenkräuter dies erforderliche Heilmittel gefunden. Es wird nicht in Apotheken verkauft. Specialagenten liefern es dem Publikum. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Administratrix Notice.

Notice is hereby given, that letters of Administration upon the estate of
MARTIN SCHNEIDER,
deceased, have been granted to the undersigned, by the Probate Court of Gasconade County, Missouri, bearing date the 25th day of February, 1916.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them to her for allowance within six months from the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of said estate; and if such claims be not exhibited within one year from the date of the last insertion of the publication of this notice, they will be forever barred.

MAGDALENA SCHNEIDER,
Administratrix.

Administratrix Notice.

Notice is hereby given, that letters of Administration upon the estate of
HERMANN NAGEL,
deceased, have been granted to the undersigned, by the Probate Court of Gasconade County, Missouri, bearing date the 23rd day of February, 1916.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them to her for allowance within six months from the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of said estate; and if such claims be not exhibited within one year from the date of the last insertion of the publication of this notice, they will be forever barred.

MARY NAGEL,
Administratrix.

Executrix Notice.

Notice is hereby given, that letters Testamentary upon the estate of
DOMINICK DUFNER,
deceased, have been granted to the undersigned, by the Probate Court of Gasconade County, Missouri, bearing date the 28th day of February, 1916.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them to her for allowance within six months from the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of said estate; and if such claims be not exhibited within one year from the date of the last insertion of the publication of this notice, they will be forever barred.

JOSEPHINE DUFNER,
Executrix.

Remember

That every added subscriber helps to make this paper better for everybody